



**Protokoll der 3. ordentlichen Sitzung des 49. Studierendenparlaments
der Hochschule RheinMain am Dienstag, 30.04.2019,
am Standort Wiesbaden**

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Präsident André Schaueremann eröffnet die Sitzung um 18:03 Uhr.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 9 Mitglieder des Studierendenparlaments anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit für die dritte ordentliche Sitzung des 49. Studierendenparlaments gegeben.

TOP 3: Festlegung der Sitzungsleitung und der Protokollführung

André Schaueremann schlägt sich für die Sitzungsleitung vor. dies wird mit (9/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

Valeria Shevchenko schlägt sich für die Protokollführung vor. Auch dies wird mit (9/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Es gibt keine Einwände, das Protokoll wird mit (9/0/0) Stimmen einstimmig genehmigt.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung wird letztendlich ohne weitere Einwände mit (9/0/0) Stimmen einstimmig genehmigt.

TOP 6: Beschluss der Tagesordnung

Hauke Reckermann stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Der Bericht des AstA und der Referenten soll als TOP 12 eingeschoben werden woraufhin sich die folgenden Tagesordnungspunkte nach unten verschieben. Der Antrag wird mit (9/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen

Es gibt keine Änderungsvorschläge zu Haukes Antrag (9/0/0).

Die neue Tagesordnung wird mit (9/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 7: Bericht des Präsidiums des 49. Studierendenparlaments

Das Präsidium des 49. Studierendenparlaments hat keine Berichte.

TOP 8: Vorstellung der AStA-Vorstandskandidaten

Die AStA-Vorstandskandidatenkandidaten für Wiesbadener sind Sven Macholl, Vivien Beck, Jeanny Meschkat und Jeroen Petrus Christianus Hendrikus Willemse.

Die AStA-Vorstandskandidaten für Rüsselsheim sind Marcel-Dennis Börzel und Marco Hoffmann.

Um 18:30 Uhr betreten Asma Djeridi, Jan Geiger, Lorna Bittner und Ivonne Strobel die Sitzung, dementsprechend sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

Zunächst stellen sich die Wiesbadener, dann die Rüsselsheimer Vorstandskandidaten vor alle Kandidaten sprechen aktuelle Themen an, stellen ihre Visionen vor, was ihnen noch fehlt und geben zahlreiche anregende Impulse.

Jeanny Meschkat ergreift das Schlusswort und stellt eine gemeinsame Vision der bestehenden Vorstände in Verbindung mit Jeroen P. Willemse vor.

Sven Macholl zieht seine Wahl zurück, da ihm klar wurde, dass seine Vorstellungen sich in den Tätigkeiten doch nicht so wiederfinden und er leider nicht dem zeitlichen Rahmen gerecht werden kann.

Präsident André Schaueremann fragt, ob es noch weitere Kandidaten gibt. Keiner der Anwesenden stellt sich zur Wahl auf. Somit bleibt es bei den 5 oben genannten Kandidaten bis auf Sven.

Hauke Reckermann schlägt vor, dass man unter Ausschluss der Öffentlichkeit innerhalb des Studierendenparlaments einmal diskutiert.

Asma Djeridi stellt den Antrag zum Ausschluss der Öffentlichkeit.

Dieser wird mit (8/5/0) Stimmen satzungsgemäß beschlossen.

Es findet eine lebhafte Diskussion über die Vorstellung der Kandidaten statt.

David Ebanja betritt den Raum um 19:30 Uhr, somit sind 14. beschlussfähige Mitglieder anwesend.

Um 19:31 Uhr verlässt Lukas Unterlöhner die Sitzung, nun sind 13 beschlussfähige Mitglieder anwesend.

[REDACTED]

Hauke Reckermann stellt einen Antrag auf Unterbrechung der Sitzung und zum
Verfahrensablauf: Erst Kandidaten reinholen, Fragerunde, dann zu der Diskussion alle Gäste
reinbitten.

Zunächst wird der Antrag zum Verfahrensablauf mit (13/0/0) Stimmen einstimmig
beschlossen.

Dann der Antrag auf die Unterbrechung der Sitzung mit (13/0/0) Stimmen ebenso
einstimmig. Es gibt eine 10 Minütige Pause.

Die Sitzung wird fortgeführt.

Die Kandidaten werden für die Fragerunde in den Raum gebeten.

Themen der internen Fragerunde mit Vorstandskandidaten:

- Exmatrikulationsgefährdung?
→Bei keinem der Kandidaten
- Warum wurde die Vorstellung so dargestellt wurde, als seien die Vorstände, die
auch im AStA bereits tätig sind nur in Verbindung mit Jeroen P. Willemse eine
funktionierende Gruppe? Damit würden die anderen Kandidaten doch ungerecht
behandelt werden.
→Die amtierenden AStA Vorstände sehen den ganzen AStA gefährdet durch
unerfahrene Leute im Vorstand. Vor allem durch schlechte Erfahrungen in der
Vergangenheit, deshalb haben sie sich von vornerein eher als Team vorgestellt.
Sie halten Jeroen P. Willemse für die beste Option, wollten aber damit nicht die
anderen beiden Kandidaten benachteiligen oder gar erniedrigen.

Asma Djeridi schlägt vor, vorhandenes Wissen schon an Kandidaten weiterzugeben, wenn
er grade nicht gewählt wurde und sich zur nächsten Legislaturperiode erneut aufstellen
lassen will. Dies mit dem Hintergedanken, Wissen nicht zu verlieren und dabei engagierte
Leute einzuarbeiten die Interesse haben

- Was wären Ziele für zukünftige Veränderungen?
→ Jeanny: Gremienbeteiligung erweitern z.B. Vernetzungsevent; Protokolle
sammeln und online stellen, sodass jeder sich einen Input holen kann; stetiger
Kontakt mit Kanzlerin, Präsident etc.
→Jeroen: Zentrale Fachschafstskonferenzen anlehnend an die Uni Mainz; Wunsch
der Kommunikation, dass vom AStA an die Fachschaften mehr Input kommt; sich
Inspiration von anderen Hochschulen holen; Vernetzung zu anderen ASten
weiterhin bessern
→Dennis: vieles schon erläutert, aber mit Vernetzung eher weniger zu tun.
Schwerpunkt IT-Bereich und Verbesserungen in dem Sinne
→Marco: Vernetzung war unter den Standorten früher nicht so gut. In Rüsselsheim
deutliche Besserung (FSR; SCUDERIA MENSA; AStA); innerhalb des
Studiengangs Vernetzung fördern, zwischen Studierendenschaft und Hochschule
(Dekanat) funktioniert es auch schon besser als damals; Vision: Stück für Stück
vermehrter Austausch zwischen FSR, Fachbereichen und Dekanat

Jan Geiger stellt einen Antrag auf Verfahrensablauf zum Vorziehen des TOP 13 (Anträge) - (ein StuPa Mitglied abwesend). Dieser wird mit (5/2/5) Stimmen abgelehnt.

- Was versteht man unter Fachschaftsarbeit?
 - Jeanny: Vernetzungsevents, Feste über Social Media kommunizieren, bei Fragen die Leute weiterzuleiten wo es möglich ist.
 - Jeroen: Problematik: Fachschaften die in den letzten Semestern nicht so aktiv waren und sich jetzt neu zusammengesetzt haben unterstützen
 - Dennis: FBR- und FSR-Arbeit muss zusammengefasst werden, damit FBRs sich zu Fachschaftsthemen aufgrund hoher Nachfrage äußern können. Das Wissen fehlt und AStA ist in der Pflicht, eine Starthilfe durch Wissenstransfer zu geben
 - Vivien: Vieles schon genannt. Fachschaften sollen eben gestärkt werden, wo es nur möglich ist.
 - Marco: Hilfestellungen in Sachen Wissenstransfer; FSK geht leider unter, muss gestärkt werden
- An die amtierenden Vorstände. Es wirkt alles Friede Freude Eierkuchen, aber was sind wirklich Probleme im AStA?
 - Enge Vernetzung mit Mitarbeitern, wenn man was nicht ganz so gut läuft ist es durch Freundschaften manchmal „schwierig“ eine klare Ansage zu machen; wenn Arbeiten nicht gut gemacht werden, schwierig das klarzumachen → zumindest am Anfang
 - kaum Leute bei Vorstandssitzungen
 - Kommunikation ist eins der Hauptprobleme, man hat früher keine Rückmeldungen bekommen. Mittlerweile hat sich das gebessert
 - Es funktioniert nicht immer alles von vornerein. Man kann Leute nicht einfach von ihrem Referat trennen und will aber gleichzeitig Ergebnisse sehen
 - Private und berufliche Ebene muss getrennt werden
- Wie ist euer Umgang mit Konflikten?
 - Ähnliche Einstellung bei allen Kandidaten: Ernstname, bei zu starker Reinsteigerung hart durchgreifen; sich ständig die Frage nach einem problemorientierten Ansatz stellen; Sitzungsleitung braucht Kenntnisse über Personen (zur Einschätzung) und muss deeskalierend handeln: Manchmal bedarf es einen Strich durch die Rechnung
 - Sich die Frage stellen: Ist jemand nur persönlich Interessiert oder denkt er auch rational; Time Outs durchsetzen, wenn nötig.

Jan Geiger gibt bekannt, er will für sich für die Wahl der AStA Vorstände zurückziehen.

Präsident André Schaueremann stellt einen Antrag auf Weiterführung der Diskussion mit der Öffentlichkeit. Dieser wird satzungsgemäß mit (12/1/0) Stimmen bewilligt.

Um 21:40 Uhr findet ein Raumwechsel in das AStA Büro statt. Ivonne Strobel verlässt die Sitzung, somit sind nur noch 12 stimmberechtigte StuPa Mitglieder anwesend.

Die Öffentlichkeit hat keine weiteren Fragen.

Marco Hoffmann macht den Vorschlag, dass die Referenten sich zu den Vorständen äußern unter Vorbehalt, dass die Kandidaten sich währenddessen zurückziehen.

Benedikt Klein (AStA Verkehr) empfiehlt, dafür eine zeitliche Deadline zu setzen. Präsident Andre schlägt hierfür 20 min ab 21:55 vor. Dem wird mit (12/0/0) Stimmen einstimmig zugestimmt.

Die Kandidaten verlassen den Raum.

Äußerungen der Referenten waren vor allem:

- Jemand, der keine Gremienerfahrung hat kann schwer ein so großes Gremium leiten
- Die Verantwortung wird unterschätzt
- Zwei Sachen, die wichtig sind für Vorstand: Muss Sicherheit/ Stabilität geben und zum anderen eine Vision mitbringen (und damit Power)
- Sorgen: wieder Chaos, wenn sich das ändert
- Schlechte Erfahrungen mit unerfahrenen Vorständen
- Wichtig, dass man Leute hat, die gut Personal führen können

André Schaueremann ermuntert die Anwesenden, sich künftig auch zur Wahl stellen zu lassen um ein breiteres Gesamtbild und mehr Wahlmöglichkeiten zu haben.

Erik Schneider stellt zwischenzeitlich einen Antrag auf Schließung der Rednerliste, zieht diesen aber wieder zurück.

TOP 9: Wahl der AStA Vorstandskandidaten

Wahlausschuss: Mariella Spilke, Stella Bastug, Malina Looschen. Dem wird mit (12/0/0) Stimmen zugestimmt.

Hauke Reckermann erklärt die Wahlvoraussetzungen und den Durchgang.

Da Jan Geiger sich wie angekündigt von der Wahl zurückzieht, sind wir 11 stimmberechtigte Mitglieder des Studierendenparlaments.

Wahldurchgang:

- Marcel-Dennis Börzel 11 Stimmen
- Marco Hoffmann 11 Stimmen

Beide Kandidaten nehmen ihre Wahl an und sind somit einstimmig gewählte AStA Vorstände des Standortes Rüsselsheim.

- Jeanny Meschkat 10 Stimmen
- Vivien Beck 4 Stimmen
- Jeroen P. Willemsen 8 Stimmen

Jeanny Meschkat und Jeroen P. Willemsen nehmen beide ihre Wahl an und sind somit satzungsgemäß gewählte AStA Vorstände des Standortes Rüsselsheim.

Hauke stellt einen Antrag zur Änderung des Verfahrensablaufes. Es soll der TOP 13 (Anträge) vorgezogen werden. Dieser Antrag wird mit (12/0/0) Stimmen einstimmig bewilligt.

TOP 10: Wahl des RPA (nach Anträgen)

Hauke stellt einen Antrag auf Vertagung der TOPs 10 und 11 auf die nächste Sitzung. Dieser Antrag wird mit (10/0/0) Stimmen einstimmig bewilligt. Somit wird die Wahl des RPA auf den 14.05.2019 vertagt.

TOP 11: Wahl des ÄR (nach Anträgen)

Die Wahl des Ältestenrates wird auf den 14.05.2019 vertagt. Kenneth Schaaf und Hauke Reckermann werden sich jedoch voraussichtlich für die Wahl melden.

TOP 12: Bericht des AStA und seiner Referate (nach Anträgen)

Der AStA hat keine Berichte.

TOP 13: Anträge

Silas Gutdeutsch (FSR UdE/ ECHT Hochschulmagazin) stellt das Sommerfest des Campus Unter Den Eichen vor, welches diesmal statt bis 12 Uhr bis 3 Uhr stattfinden soll.

Mara Schindler verlässt die Sitzung um 22:53 Uhr. Somit sind nur noch 11 stimmberechtigte Mitglieder des Studierendenparlaments anwesend.

Gelder die eingenommen werden, kommen auch wieder zurück; die Getränke sind auf Kommission gekauft.

Jan Geiger wundert sich, warum die Kalkulation nicht auf null ist (und somit ein Gewinn generiert werden würde) und bittet um Anpassung der Werte. Dies wird mit (11/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

Einschub: David Heßs (FSR UdE/ AStA PR) Antrag auf Geld für FSR –T-Shirts, die 499€ sind als Maximalbetrag gemeint.

Präsident André Schaueremann stellt einen Antrag auf Änderung des vorliegenden Antrags zum Sommerfest UdE zur Erhöhung der Ausgabenkalkulation um 500 € für einheitliche T-Shirts. Gleichzeitig entfielen der zweite Antrag für selbige T-Shirts. Dies wird mit (11/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

Wieder zum Sommerfest:

Silas Gutdeutsch erklärt, dass insgesamt nur 400€ für 3 DJs einkalkuliert sind, welche im Gegenzug eine Getränkeflatrate bekommen.

Eine Fotobox wäre nur eine Option für die FSRLer, wenn sie einen Betrag von 300€ nicht überschreitet. Nach Angeboten wird Ausschau gehalten.

Jan Geiger erkundigt sich über die Tätigkeit des Sponsors Medatix.

→IT-Agentur, unterstützt mit 1000€ und im Gegenzug wird deren Logo auf das Plakat gedruckt

Ein weiterer Sponsor ist MLP. Dies wird als kontrovers angesehen, da früher schlechte Erfahrungen mit dem Finanzvertrieb gemacht wurden. Der neu zusammengesetzte FSR UdE ist jedoch überzeugt, weil sie nach einem Workshop recht seriös wirkten unter Vorbehalt dafür ausgesprochen diese Kooperation mal anzufangen.

Benedikt Klein (AStA Verkehr) wendet ein, dass es um die Glaubwürdigkeit der studentischen Selbstverwaltung geht und MLP eigentlich zurückgedrängt wurde, da sie damals ihre Position so missbraucht haben. Es ist seines Erachtens nicht sehr sinnig, Kooperationen erneut einzugehen, wenn es solche Vorgeschichten gibt. Er empfiehlt die Kooperation nochmal ernsthaft zu überdenken.

Präsident André Schaueremann fragt, was MLP ist und von welcher Vorgeschichte die Rede sei.

Silas Gutdeutsch: MLP = Finanzvertrieb. Fall aus der Vergangenheit war, dass MLP-Mitarbeiter Gastdozent war und bei Notenbesprechungen versucht hat, den Studierenden Verträge anzubieten (nicht nur hilfreiche Verträge, sondern mit dem Hintergedanken der Selbstbereicherung)

André Schaueremann äußert sich dem gegenüber auch sehr skeptisch und bittet den FSRs zur Vermeidung solcher Geschichten sehr vorsichtig zu sein.

Chiara Laier (FSR UdE/ ECHT Hochschulmagazin): Das Thema MLP wurde schon sehr ausführlich in einer Fachschaftsratssitzung diskutiert. Der Großteil der Leute habe mit der Vorgeschichte nichts zu tun, genau wie die Leute von damals vom MLP nicht mehr die alten sind. Aus diesem Grund könne man MLP eine neue Chance geben.

David Heß: Es gehe erstmal nur um die Kooperation bei dem Sommerfest, MLP habe damit ja einen eher nachteiligen Start und müssten erstmal richtig was vorlegen, bevor überhaupt über weiteres Handeln nachgedacht wird

Silas Gutdeutsch versuchte bei FSR-Sitzung den FSR zu sensibilisieren, bei solchen Sachen besonders vorsichtig vorzugehen → Aus diesem Grund noch keine weitere Kooperationen bis aufs Sommerfest.

David Ebanja verlässt die Sitzung um 23:00 Uhr. Somit sind nur noch 10 Mitglieder des Studierendenparlaments anwesend.

Dominik Dabrowski stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Schließung der Debatte. Dieser wird mit (10/0/0) Stimmen einstimmig bewilligt.

Auf die Frage, weswegen wiederverwendbare Becher genutzt werden (wäre doch ein viel größerer Aufwand) entgegnet Silas Gutdeutsch, dass man so weniger Becher braucht und dies besser für die Umwelt sei.

Jan Geiger drückt seine Sorge um die Hygiene aus; David Heß sagt, der FSR UdE habe den Kauf eines neuen Spülboys beschlossen, zusätzlich dazu werden noch Reinigungs- und Desinfektionsmittel besorgt; Jan Geiger bietet an, den Spülboy vom FSR WBS nach dem Hoffest zusätzlich für das Sommerfest zu verleihen.

Jan über die Eintrittspreise: Bei 4€ und 6€ braucht man viel Wechselgeld, da seien 5€ praktischer. David Heß sagt er hat bei Jeanette 500 1€ Münzen bestellt.
Silas Gutdeutsch will eine studentische Party möglichst günstig halten.

Jan Geiger erkundigt sich, wie 50 Helfer kalkuliert wurden.

Silas Gutdeutsch erklärt, dass das alles Helfer sind welche alle möglichen Schichten machen (z.B. Kasse mit Einlass, zweite Kasse für Pfand und Becher, Leute fürs spülen, Leute für Bierverkauf und Ausschank, Leute für Cocktailstand, Leute welche beim Auf- und Abbau von Bühne und Technik unterstützen, ...)

Jan empfiehlt AStA und StuPa bei den Kassen mitzuplatzieren um zu sichern, dass nach dem Prinzip der doppelseitigen Absicherung keine Gelder verschwinden können.

Silas erklärt noch, dass sie wenn sie die Kassen in den Tresor bringen sich sicherheitshalber in dem Raum einschließen. Jan empfiehlt weiterhin, dass bei der Abschöpfung auch der StuPa Präsident oder ein AStA Vorstand mit dabei sein sollte um mögliche Probleme mit Geldern weitestgehend zu vermeiden.

Jan stellt einen Antrag auf ordentliche Abschöpfungspraxis, sodass bei Abschöpfung der Kassen entweder StuPa Präsidium oder AStA Vorstand gemeinsam mit dem UdE FSR Vorstand sein sollten. Diesem Antrag wird mit (9/1/0) Stimmen zugestimmt.

Jan Geiger fragt, wie viel Geld für die Getränke verlangt wird. Silas weist auf den Antrag hin.

Hauke stellt Antrag zur Geschäftsordnung auf sofortige Abstimmung des Antrages für das Sommerfest zur Beendigung der Debatte und. Keine Gegenrede.

Das Sommerfest von UdE wird einstimmig mit (10/0/0) Stimmen beschlossen. Mit Silas Gutdeutsch wurde vereinbart, dass er schnellstens die gewünschten Änderungen in der Kalkulation vornimmt und dem Präsidium den bearbeiteten Antrag zukommen lässt

TOP 14: Fragerunde

Keine Fragen.

TOP 15: Berichte

Keine Berichte.

TOP 16: Verschiedenes

Nichts.

Die nächste Sitzung findet am 14.05.2019 um 18 Uhr statt.

André Schaueremann schließt die Sitzung um 23:45 Uhr.

Legende und Abkürzungsverzeichnis:

Abstimmungsergebnisse: (Ja / Enthaltung / Nein)

ÄR: Ältestenrat

AStA: Allgemeiner Studierenden Ausschuss

DCSM: Design, Computer Science, Media

FB: Fachbereich

FBR: Fachbereichsrat

FSR: Fachschaftsrat

KSR: Kurt-Schumacher-Ring

ING: Ingenieurwesen

QSL: Qualitätssicherung Lehre

RPA: Rechnungsprüfungsausschuss

StuPa: Studierendenparlament

UDE: Unter den Eichen (DCSM)

WBS: Wiesbaden Business School

LAK: Landes-Asten-Konferenz